



**Petrusbrief im Herbst - 04/2022**



Rose an Johanni klettert empor am Baum der Weihnacht



# „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit“

(Monatsspruch September – Sirach 1,14)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn man heute in einen Buchladen geht, kann man dort Regale voller Ratgeber finden: Ratgeber für gesunde Ernährung, für das Anlegen eines Fischteiches, für erfolgreiche Bewerbungen – oder einfach: für ein glückliches Leben. Solche Ratgeber gab es schon immer. Einen hat ein gewisser Jesus Sirach geschrieben. Sein Ratgeber gehört nicht direkt zur Bibel. Er steht im Anhang gewissermaßen. Weisheit nannte man das damals. Weisheit ist die Kunst, ein glückliches Leben zu führen: ein Leben, das für einen selbst und für andere gut ist.

Der Rat, den Jesus Sirach uns gibt, hat er in einem Kernsatz zusammengefasst. Martin Luther hat ihn so übersetzt: „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“

Bei anderen Weisheitslehrern ist oft zu lesen – und auch bei Jesus Sirach steht das: „Die Furcht Gottes ist der Anfang der Weisheit.“ In einer Zeit, in der darüber diskutiert wird, ob man den Satz mit der „Verantwortung vor Gott“ nicht besser aus unserem Grundgesetz streicht, in der die Regierenden bei ihrer Verteidigung nicht mehr „So wahr mir Gott helfe“ sagen, in der in der Schule kaum noch ein Kind weiß, was wir eigentlich Weihnachten und Ostern oder gar Pfingsten feiern – in einer solchen Zeit, ist es nicht schlecht zu bedenken, wem wir eigentlich unser Leben verdanken. Wir haben es uns ja nicht selbst geschenkt. Wir haben es auch nicht selbst in der Hand. Das lehren uns die schweren Krisen – Corona-Krise, Ukraine-Krise, Klima-Krise... –, mit denen wir irgendwie zurechtkommen müssen. Wir haben die Welt nicht in der Hand. Wir Menschen. Gott fürchten, das heißt dann als erstes: Gott Gott sein lassen. Nicht selber Gott sein wollen. Gott ernst nehmen. Nach seinem Willen fragen, nach seinem Plan für unser Leben. Und vor allem: Sein Urteil über uns akzeptieren. Akzeptieren, was er über uns sagt. Was sagt er? Er sagt: „Du bist mein geliebter Sohn. – Du bist meine geliebte Tochter. – An Dir habe ich Wohlgefallen.“

Das ist schwer zu glauben. Wir wissen doch, was andere sagen. Oder denken. Wir wissen auch, was wir selbst von uns halten. Wie oft wir versagen, nicht nur beim Anlegen von Fischteichen. Wie oft wir andere nicht glücklich machen. Und uns selber auch nicht. - Sieht Gott das nicht? Doch, er sieht es. Aber es zählt nicht. Was zählt, ist dieses: „Du bist mein geliebtes Kind. An Dir habe ich Wohlgefallen.“ Je mehr wir Gott fürchten, je mehr wir das, was er sagt, akzeptieren, je mehr wir ihm seine Liebe glauben, desto weniger müssen wir uns

## BEGEGNUNG GENERATIONEN

sorgen um uns. Wir können ein Leben führen, das anderen gut tut. Anderen – und uns. Das ist Glück.

Dass auch Ihre Tage von Gottes Liebe geprägt sind, das wünsche ich Ihnen. Es ist schon so, wie der Ratgeber sagt: „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“

**Ihr Pastor Jens-Peter Drewes**

## ***KGR-Wahl am 27. November***

Am Sonntag, dem 27. November, dem Ersten Advent, wird auch in der Petrusgemeinde ein neuer Kirchengemeinderat gewählt. Der Kirchengemeinderat (KGR) ist das Leitungsgremium der Gemeinde. Er kontrolliert nicht nur die „Regierung“, er ist die „Regierung“. Im KGR werden alle grundlegenden Entscheidungen zum Haushaltsplan, zur Konzeption der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, der musikalischen und der sozialdiakonischen Arbeit und zur Besetzung der Personalstellen getroffen. Der KGR trifft sich einmal im Monat. Zusätzlich gibt es einen Geschäftsausschuss, einen Finanzausschuss und verschiedene weitere Ausschüsse.

Wir freuen uns sehr, dass fast alle der jetzigen KGR-Mitglieder (Kirchenältesten) auch für den neuen Zeitraum kandidieren wollen. Darüber hinaus gibt es schon einige neue interessante Kandidatinnen. Noch werden aber Kandidaten und Kandidatinnen gesucht. Wenn Sie also bereit oder sogar interessiert sind oder jemanden kennen, den oder die Sie für geeignet halten, lassen sie es uns wissen. Sie können jede(n) der jetzigen Kirchenältesten (das sind auch Pastorin Diesel und Pastor Drewes) ansprechen oder sich im Gemeindebüro melden. Bedingung ist, dass die Kandidierenden mindestens 18 Jahre alt und Mitglieder unserer Gemeinde sein müssen.

Bis zum 2. Oktober können Vorschläge eingereicht werden. Ab Anfang Oktober werden dann die Wahlunterlagen verschickt. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die zum Zeitpunkt der Wahl mindestens 14 Jahre alt sind. Auch Briefwahl ist möglich.

Am **Sonntag, dem 6. November, um 11.15 Uhr** können Sie im Rahmen einer **Gemeindeversammlung** nach dem Gottesdienst alle Kandidatinnen und Kandidaten kennen lernen. Und am 27. November nach dem Gottesdienst findet die Wahl statt. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Das Motto der diesjährigen KGR-Wahl heißt: Mitstimmen!



## Bundes-Freiwilligen-Dienst

Diese Stelle hatte zuletzt Nadia Ponomarenko belegt. Nach Verlängerung konnte sie diese Stelle nicht mehr belegen. Nach langem Suchen und Ausschreibung lagen für die Fortsetzung von diesem Dienst in unserer Gemeinde 2 Bewerbungen vor. Eine Gruppe aus Vertretern des Kirchengemeinderate und des Küsters hat sich für Heike Hübbe entschieden.

Die meisten werden Heike Hübbe von der Lebensmittelausgabe an jedem Donnerstag in unserer Gemeinde kennen. Andere kennen sie aus der Gartengruppe und als oft kaum wahrgenommene Hilfe unseres Küsters.

Sie ist Mutter von inzwischen vier erwachsenen Kindern. Heike ist gelernte Beiköchin und arbeitet im Moment beim Internationalen Bund (IB). Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Freude dabei.



## “Lobet und preiset, Ihr Völker, den Herrn”

Am Sonntag, dem 4. September, feiern wir in diesem Jahr unser **Gemeindefest**. Anders als sonst beginnen wir in diesem Jahr um 10 Uhr mit einer musikalischen Eröffnung in der Kirche. Nach dem Kirchenkaffee beginnt um 11 Uhr der Festgottesdienst mit Taufen, der durch den Kirchenchor musikalisch ausgestaltet wird. Um 12.30 Uhr beginnt das Mittagessen. Für Kinder gibt es ein Bastelangebot vom Montessori-Kinderhaus, Fußballtore, voraussichtlich auch eine Hüpfburg...

Ab 13.30 Uhr soll dann die Vielfalt, in der in der Petrusgemeinde Menschen aus verschiedenen Völkern Gott, unseren Herrn, loben und preisen, in einem Bühnenprogramm sichtbar und hörbar werden. Zum Abschluss singt der Gospelchor „Spirit of Joy“. Und dann sind alle eingeladen zur Kaffeetafel. Hier gibt es Kaffee und Kuchen – und kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Teilen der Welt. (Bilder – 2021 + 2019)



## Interview zum Plastikproblem

Interviewpartner: Fragen – Sabine (S.R.M.), Antworten – Bettina (B.D.)

S.R.M. Was meinst Du, können wir praktizierende Christenmenschen noch tun, um das galoppierende Plastikproblem im eigenen Umgang zu drosseln?

B.D. Selbst Mehrwegprodukte verwenden und dass mehr Mehrwegprodukte angeboten werden, richtiges, sauberes Mülltrennen. Nicht nur im Haushalt - Bitte auch in der Wirtschaft!

Einkaufen in Gläsern, Tupperdosen so oft es geht.

S.R.M. Was steckt in uns Älteren und anderen Gemeindemitglieder aus der Plaste-Ära noch drin, was wieder aktiviert werden könnte?

B.D. Nicht gleich wegwerfen; sondern nochmal verwenden für z.B. basteln, einfrieren, sauber und trocken lagern

S.R.M. Der Volksmund sagt doch: Kein Unglück ist so groß - ohne ein Glück in seinem Schoß, was fällt dir ein?

B.D. Ein Lächeln und freundlich sein kostet kein Geld, positives Denken hervorheben, aber auch SELBSTkritisch sein – und wie wenden wir das jetzt auf unser thema bezogen an? Alte Werte aufleben lassen, aber auch Beutel aus Stoff, Netze; Klammerbeutel etcpp

S.R.M. Welches der vier Bibliotheksbücher der öffentlichen Stadtbibliothek würdest du als erste studieren, wenn Deine vielen Rentneraufgaben es nur zulassen würden?

B.D. 1. „plastik frei für einsteiger...“  
2. „besser leben ohne plastik...“  
**ALLES IN MAßEN IST MACHBAR**  
- mein Motto



## **(Nicht nur) für Geflüchtete aus der Ukraine**

Mit Hilfe einer Förderung durch das Diakonische Werk können wir bis zum Jahresende in unserer Gemeinde ein Projekt „Unterstützung der Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine im Stadtteil Mueßer Holz, Schwerin“ durchführen. Es enthält eine Reihe von Angeboten, die – auch im Sinne einer guten Integration – nicht nur Geflüchteten aus der Ukraine, sondern allen Menschen in unserer Gemeinde offen stehen.

**Freitags ab 12 Uhr** wird im Gemeindehaus gemeinsam gekocht. Nina Mohylevska, eine diplomierte Köchin, stellt bekannte und weniger bekannte Gerichte aus der ukrainischen Küche vor. Wer mag, kann sich beteiligen und so neue Nachbarinnen und neue Rezepte kennen lernen. Wer nicht mit kocht, darf trotzdem mit essen (solange es nicht zu viele werden...). In dem Fall ist man für eine kleine Spende dankbar. **Freitags um dieselbe Zeit** trifft sich im Gemeindehaus eine andere Gruppe zum Handarbeiten. Unter der Leitung von Nadia Ponomarenko, die vielen aus der Gemeinde durch ihren Bundesfreiwilligendienst bekannt ist, kann man neue Techniken kennen lernen und gemeinsam ausprobieren und entdecken, wie man mit Fäden und Stoffen ausgesprochen kreativ werden kann. Eigene Ideen und Vorschläge sind willkommen.

**Freitags ab 17.30 Uhr** kann man bei Matthias „Gospel“ Schröder das Gitarrenspiel erlernen. Es gibt drei Gruppen – für Anfänger, Fortgeschrittene und sehr Fortgeschrittene. Für Übersetzung ist gesorgt. Aber auch dieses Angebot richtet sich nicht nur an ukrainische Kinder (und Erwachsene). Jeder, der Gitarre spielen möchte, ist willkommen – solange die Plätze reichen. Hier wird eine Teilnahmegebühr von 10 Euro im Monat erhoben. Das ist nicht viel. Und dafür gibt es auch eine Leihgitarre.

**Rozhan Nawroz** ist die Leiterin des Projekts. Als Betreuerin unseres Gästehauses hat sie dort auch schon einige ukrainische Familien betreut. Als jemand, die selbst erst seit Kurzem in Schwerin lebt, kennt sie viele der Fragen und Probleme, die Neuankömmlingen bei der Wohnungs- und Jobsuche, beim Umgang mit Formularen und Behörden begegnen und kann beraten. Das tut sie mehrmals in der Woche zu festen Zeiten. Darüber hinaus steht sie bei Veranstaltungen und z.B. donnerstags bei der Lebensmittelausgabe der Tafel als Ansprechperson zur Verfügung.

**Schließlich kooperiert die Gemeinde im Rahmen des Projekts mit dem Wohltätigkeitsverein „Wissen e.V.“**, in dem russische, ukrainische, deutsche, arabische und viele andere Kinder seit Jahren friedlich miteinander spielen und lernen – und mit dem Deutsch-Ukrainischen Kulturzentrum SIC, das in diesen Zeiten für Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine ein ganz besonders wichtiger Anlaufpunkt ist.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *Leb&L*!



## **Soziale Beratung in russischer und ukrainischer Sprache**

Im Rahmen des von der „Partnerschaft für Demokratie Schwerin“ geförderten Projektes „Engagementförderung im Stadtteil Mueßer Holz“ kann in der Zeit vom 4. September bis zum Ende des Jahres in den Räumen der Petrusgemeinde soziale Beratung in ukrainischer und russischer Sprache kostenfrei in Anspruch genommen werden. Alexander Kamenezki stammt aus Charkiv in der Ukraine. Er hat Sprachwissenschaften und Psychologie studiert, ist staatlich anerkannter Psychotherapeut und Buchautor. Vormittags arbeitet er als Integrationscoach für den Verein „We4You“ in der Arsenalstraße (am Pfaffenteich), nachmittags kommt er in die Petrusgemeinde. Dort ist er zunächst an zwei Tagen in der Woche, dienstags und donnerstags von 15-19 Uhr, in seinem Büro im Pfarrhaus zu finden. Er berät und hilft im Umgang mit Behörden, bei Problemen mit der Wohnung, bei der Suche nach einem Job oder einer Ausbildung, bei der Bewerbung, aber auch bei persönlichen Problemen und bei vielem anderem mehr. Einen Termin vereinbart man am besten mit ihm direkt. Ziel der Beratung ist, dass Menschen, die (noch) fremd sind in unserem Stadtteil, hier ihren Platz finden, an dem sie sich mit ihrer Begabung, ihren Erfahrungen und ihren Ideen für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft engagieren können.

## **Vorgestellt: Der Interreligiöse Dialog der Landeshauptstadt Schwerin**

Vor 20 Jahren wird erstmalig der Interreligiöse Dialog der Landeshauptstadt Schwerin in einem Pressebericht erwähnt. Ihm gehören heute die Evangelischen Kirchen in Schwerin, die katholische Propsteigemeinde St. Anna, die jüdische Gemeinde Schwerin, der Islamische Bund Schwerin e.V., das Islamische Zentrum Schwerin e.V., die russisch-orthodoxe Gemeinde und Christen im Beruf OG Schwerin e.V. an. Dialog - das ist notwendig, damit die Religionen untereinander ins Gespräch kommen und bleiben, sich austauschen zu aktuellen Fragen und gemeinsame Aktionen in der Öffentlichkeit durchführen. Ganz wichtig ist, dass der IRD mit der Stadtverwaltung verbunden ist durch die Teilnahme eines Vertreters der Fachstelle Integration. Jeweils einmal im Jahr sind der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident zu Gast um über Fragen der Stadtpolitik sich auszutauschen. In den 20 Jahren ist sehr vieles geschehen: Eine Reihe von offenen Foren, ständiges Mitwirken an der Eröffnung der Inter-



kulturellen Wochen in der Landeshauptstadt, Begegnungsnachmittage der Religionen, Aktionen in Schulen und Jugendeinrichtungen. Auch ein Buch mit Sammlung von Gebeten aus dem Judentum, dem Christentum und dem Islam ist entstanden. Die Grundlage dafür bildete das geistliche Wort von Mitgliedern als Gebet in Gemeinschaft anderer Beter. Die Teilnehmenden treffen sich zirka sechs- bis achtmal im Jahr zu ihren Beratungen, jüngst waren sie Gast im neuen Gemeindezentrum der russisch-orthodoxen Kirche. Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Interreligiöse Dialog an der Interkulturellen Woche. Am 20. September ist um 17.00 Uhr im Campus am Turm ein Forum vorgesehen. Es



steht unter dem Thema: „**Wir zehn Prozent - religiöses Leben im Nordosten Deutschlands...**“. Zum Forum kommen Tilman Jeremias, Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern der evangelischen Nordkirche, Dekan Propst Dr. Georg Bergner vom Erzbistum Hamburg und Landesrabbiner Yuriy Kadnykov. Zu diesen und weiteren Veranstaltungen sind Interessierte herzlich eingeladen. R. Brunst

Bildtext: Mitglieder des Interreligiösen Dialogs zu Gast bei Weihbischof Horst Eberlein, 2. von rechts, in Hamburg. Er hat zuvor als Propst der Gemeinde St. Anna viele Jahre den Dialog unterstützt. Foto: privat

## Das HAWAZUZI Projekt

Zwei Handwagen zum Ziehen (kurz: HAWAZUZI) stehen allen Schweriner:innen ab sofort zu Verfügung. Die HAWAZUZI's können mit einer Anhängerkuppelung ans Fahrrad gehängt oder per Hand geschoben werden. Das Besondere: Die Handwagen sind für größere Lasten geeignet: so können Gegenstände bis zu einem Gewicht von 200 kg befördert werden.

Mit dem Projekt soll die nachhaltige Mobilität im Quartier63 gefördert werden. Der Verleih ist kostenlos und wird von einem Nutzer des Keplerplatzes im Ehrenamt koordiniert und abgewickelt. Erste kleinere Umzüge mit dem HAWAZUZI sind schon gleich zu Beginn erfolgreich gestartet. Auch Sie möchten mobil sein und mit dem HAWAZUZI Dinge bewegen?

**Melde Sie sich unter: 0170 – 5225183 (10-18 Uhr)**

**Wir danken allen Unterstützenden und Beteiligten**, die dieses Projekt möglich machen und möchten ein besonderes DANKESCHÖN an alle Ehrenamtlichen aussprechen: Ihr seid der soziale Kitt unserer Gesellschaft und haltet so viele Lebensbereiche beieinander. So geht Zusammenhalt und eine gute Gemeinschaft. **Danke!**



**04.09. Gemeindefest „Lobet und preiset, Ihr Völker, den Herrn“ (s. Seite 5)**

10.00 Musikalisches Vorprogramm

11.00 Festgottesdienst mit Kirchenchor und Taufen

12.30 Mittagessen und Kinderprogramm

13.30 Buntes Bühnenprogramm

14.15 Abschluss mit dem Gospelchor „Spirit of Joy“

15.00 Kaffeetafel

**11.09. 11.00 Ökumenischer Stadtgottesdienst „Rette mich, wer kann!“**

im Innenhof des Schlosses

13.09. 18.00 Bibel am Abend (s. Seite 13)

14.0. 15.00 Caféhaus Petrus

**18.09. 10.00 Gottesdienst**

21.09. 15.00 Kirchenkaffee im „Café Kisch“

24.09. 14.00 „Kepler Open Air“ auf dem Keplerplatz

**25.09. 10.00 Familiengottesdienst zum Erntedankfest (Abendmahl ?)**

27.09. 15.00 Bibel am Nachmittag (s. Seite 13)



**02.10. 10.00 Gottesdienst**

**09.10. 10.00 Gottesdienst – Parallelgottesdienst Zwolle-Schwerin**

11.10. 18.00 Bibel am Abend (s. Seite 13)

**16.10. 10.00 Gottesdienst**

19.10. 15.00 Kirchenkaffee im „Café Kisch“

**23.10. 10.00 Gottesdienst**

25.10. 15.00 Bibel am Nachmittag (s. Seite 13)

**30.10. 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl**

**31.10. Reformationstag**

**11.00 Gemeinsamer Gottesdienst in der Paulskirche**



- 06.11. 10.00 Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade**  
11.15 Vorstellung der Kandidat(inn)en für die KGR-Wahl (s. S. 4)
- 08.11. 18.00** Bibel am Abend + danach  
**19.00** Andacht zur Friedensdekade
- 09.11. 15.00** Caféhaus Petrus  
09.11. Möglichkeit der Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zum 09.11.938 auf dem Schlachtermarkt
- 10.11. 18.00 Themenabend „Frieden in den Religionen“ im Gemeindehaus der Friedensgemeinde, Am Packhof 8  
19.00 Andacht zur Friedensdekade nach dem Begegnungscafé in der Petruskirche  
19.00 Abendgebet in St. Anna
- 11.11. Möglichkeit der Teilnahme an der St.-Martin-Feier im Schlossinnenhof
- 13.11. 10.00 Andacht zur Friedensdekade in der Petruskirche, anschl. Friedensweg und (11.00h) Heilige Messe St. Andreaskirche**
- 14.11. 19.00 St. Anna – Abendandacht  
15.11. 19.00 Petrusgemeinde – Andacht  
16.11. 15.00 Kirchenkaffee im „Café Kisch“
- 16.11. Bus- und Bettag**  
**19.00 ökumenischer Abschlussgottesdienst der Friedensdekade 2022 in St. Andreas**
- 20.11. Ewigkeitssonntag**  
**10.00 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen**
- 22.11. 15.00 Bibel am Nachmittag  
26.11. 14.00 „Kepler Open Air“ auf dem Keplerplatz
- 27.11. Erster Advent**  
**10.00 Gottesdienst mit Abendmahl**  
anschließend findet die Wahl zum Kirchengemeinderat statt

**Vorschau Dezember 2022** - Die Adventsmusik in der Petruskirche ist voraussichtlich am Samstag den 03.12.2022 um 16.00 Uhr. Der Termin steht Corona bedingt unter Vorbehalt. Wir hoffen aber, dass gemeinsames Singen und Musizieren möglich ist!

## TERMINE

### Kirchenmusik

**Kirchenchor** der Petrusgemeinde für Erwachsene u. interessierte Jugendliche  
Proben: montags 19.15 - 21.00 Uhr

**Blockflötenensemble** für Erwachsene u. interessierte Jugendliche  
Proben: montags 17.15 - 18.30 Uhr

#### **Singen am Vormittag**

für Interessierte / Wiedereinsteiger für einstimmiges Singen in Gemeinschaft  
Proben: 2x monatlich dienstags 10.30-11.30 Uhr

Termine: 13. und 27.09.2022 / 11. und 25.10.2022 / 08. und 22.11.2022

**Ort: Gemeindezentrum der Petrusgemeinde / Ziolkowskistr.17**

Leitung: Kantorin Cornelia Kurek

Kontakt: 0385/2012138 oder [cornelia.kurek@elkm.de](mailto:cornelia.kurek@elkm.de)

#### **Wir suchen!:**

Neue Sängerinnen und Sänger sind im Kirchenchor sowie beim Singen am Vormittag herzlich willkommen!

**Mutter-Baby-Singen** für Schwangere sowie Mütter / Väter und ihre Kinder bis 9 Monate; Termine: 4x jährlich im Kurssystem - 5 Termine jeweils Donnerstag 9.30-10.15 Uhr; aktueller Kurs: 25.08.-27.09.2022 / nachfolgender Kurs : 27.10.-23.11.2022

**Ort: Eltern -Kind -Zentrum ( AWO - J.v.Liebigstr.29 )**

Informationen und Leitung: Cornelia Kurek / Kontakt: [cornelia.kurek@elkm.de](mailto:cornelia.kurek@elkm.de)

Anmeldung erfolgt über die AWO- Familienbildungsstätte:

[fbf@awo-sn.de](mailto:fbf@awo-sn.de) oder tel. Unter 5958995 / 2081080



### **Konfirmation in der Petruskirche?**

Auch in der Petruskirche gibt es das Angebot, sich konfirmieren zu lassen. In der Regel beginnt der Konfirmationsunterricht, wenn man 12 Jahre alt ist und / oder in die 7. Klasse gekommen ist. Gemeinsam mit anderen Jungen und Mädchen erfährt man, wie man Gott auf die Spur und sich an ihm festmachen kann. Das bedeutet nämlich „Konfir-

mation“. Teilnehmen kann jede und jeder. Auch getauft sein muss man nicht. Wer Interesse hat, kann sich im Gemeindebüro, bei Pastor Jens-Peter Drewes oder beim Gemeindepädagogen Michael Richter melden. Die Telefonnummern stehen auf der Heftrückseite.

## Caféhaus Petrus am 14.9. und 9.11.



Am 14. September und am 9. November – das ist jeweils der zweite Mittwoch im Monat – hat wieder das „Caféhaus Petrus“ seine Türen geöffnet. Ab 15 Uhr sind im Gemeindezentrum die Tische gedeckt. Sie können dort Platz nehmen, Kaffee und Kuchen genießen und miteinander ins Gespräch kommen, während im Hintergrund leise Kaffeehausmusik spielt. Ab 16 Uhr gibt es verschiedene Angebote: In der Kirche lädt Cornelia Kurek zum Singen ein, im Gruppenraum Jens-Peter Drewes zum Bibelgespräch und in der „Oase“ Ina Diesel zum Basteln. Sie können aber auch am Tisch sitzen bleiben – bis gegen 17 Uhr das Caféhaus seine Türen wieder schließt. Dann gehen Sie nach Hause – oder Sie werden nach Hause gefahren. Auch das ist möglich bei Bedarf.



### „Herr, Dein Wort ist meines Fußes Leuchte“ Einladung zum Bibelgespräch

„Bibel teilen“ heißt eine Methode, die aus Südafrika stammt, und die es Menschen ohne Vorkenntnisse und ohne Vorbereitung ermöglicht, miteinander einen Text aus der Bibel so zu lesen und so zu erschließen, dass er einen Licht auf ihren Lebensweg trifft. Vor Corona haben sich in der Petrusgemeinde drei verschiedene Gruppen zum Bibel Teilen getroffen: „Bible and Dance“, das „Bibel Teilen mit St. Andreas“ und der Bibelgesprächskreis im Montessori-Kinderhaus. Nach Corona soll es einen Neuanfang geben, zu dem bewusst auch alle eingeladen sind, die mit dem Hören auf die Bibel bisher wenig oder gar keine Erfahrung haben. Es gibt zwei verschiedene Termine, jeweils dienstags.

**Am 2. Dienstag im Monat um 18 Uhr: Bibel am Abend.**

**Am 4. Dienstag im Monat um 15 Uhr: Bibel am Nachmittag.**

So kann man für sich entscheiden: ob man lieber am Nachmittag kommt – dann ist man bei Tageslicht wieder zu Hause – oder am Abend – dann kann man am Nachmittag etwas anders machen. Zum Beispiel berufstätig sein. Man kann natürlich auch zweimal dabei sein, am Nachmittag und am Abend. Es werden verschiedene Texte betrachtet.



## **Friedensdekade 2022 – Zusammen: Halt**

Wagen wir ein kleines Experiment. Stellen wir uns vor, es gäbe keine modernen Kommunikationsmittel, kein Internet, kein Telefax, nicht einmal Telefon. Wir haben nur unsere Augen und unsere Erfahrung. Wir stehen auf dem Schlachtfeld. Chaos und Durcheinander allenthalben. Der Feind bereit, uns zu vernichten und damit alles, wofür wir stehen. Unsere Kultur, unsere Werte, einfach alles. Für lange Erklärungen ist keine Zeit. Es gibt ein Symbol, das alles zusammenfasst. Es ist die Fahne, unsere Fahne. Sie steht für alles, was uns lieb und teuer ist und was es zu verteidigen gilt. Ein Blick zu dieser Fahne genügt zu wissen, worauf es ankommt und was zu tun ist. Gewiß, dies ist jetzt sehr militärisch betrachtet, dennoch erkennen wir zwei Grundstrukturen, die für andere Ziele ebenfalls Bedeutung haben können:

- Zusammen sind wir stark, wir halten zusammen
- Gemeinsam können wir Entwicklungen stoppen und verändern

In unserer heutigen Zeit ist das mit dem Zusammenhalt bedeutend schwieriger geworden. Es gibt nicht mehr nur diese eine Fahne, die den gesellschaftlichen Konsens darstellt. Seit über 40 Jahren engagiert sich die Ökumenische FriedensDekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Auch im Jahr 2022 will die FriedensDekade einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses leisten und zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft beitragen, möchte in diesem Sinne einen Orientierungspunkt geben. Immer wieder neu soll in dieser Zeit dafür geworben werden, sich für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen. Wie schon seit vielen Jahren bereiten auch in diesem Jahr mehrere evangelische und katholische Gemeinden die Veranstaltungen



der **diesjährigen Friedensdekade vom 6.- 16. November 2022**. Auf den Pinwand-Seiten finden Sie die vorläufigen Termine (Änderungen sind noch möglich). Sie sind mit dem Logo Schwerter zu Pflugscharen markiert. M.Schönmehl

### ***Dorothee Sölle - Das fünfte gebot sagt mir***

Du sollst dich nicht am töten beteiligen  
du sollst deine kinder nicht zum töten erziehen  
du sollst es nicht mit vorbereiten / in gedanken, worten und steuern  
du sollst die mittel zum töten nicht erforschen  
herstellen verbessern und verkaufen  
du sollst nicht niederknien vor der gewalt  
sondern niederknien vor dem gott des lebens  
und den aufrechten gang lernen

## HE DU HÖR` MIR ZU ----- Familienfreizeit in Wooster Teerofen

Kinder, Erwachsene und Jugendliche freuten sich auf die Freizeit in den Ferien. Mit vielen Ideen und Wünschen fuhren alle gemeinsam los. Es wird spannend, das wussten alle. Wir hatten auch einen eigenen Zeitungsreporter---WILLI WICHTIG---für unser Sonntagsblatt. Was sollte in die Zeitung?

Jeder kennt das Vater Unser, denkt man, aber was sagt uns dieses Gebet, was lernen wir daraus und wie verstehen wir die „Forderungen“ von Gott. Das alles haben wir gemeinsam ergründet. Wir haben in Gruppen gelesen, diskutiert, gespielt und zu den einzelnen Bitten gebastelt. Jedes Kind in der Gruppe hat seine Ideen umgesetzt. (schaut euch die Ergebnisse in der Kirche an.) Es ist fantastisch. Mit vielen Liedern und Theaterstücken hatten alle viel Spaß. Gemeinsam haben wir gegrillt, gebadet und Ausflüge gemacht. Es war super. Willi Wichtig, würde sagen:“ Die Familienfreizeit war rund rum eine gelungene Aktion.“

Danke an alle Mitwirkenden.

### Alles um die Kartoffel

**Interkulturelles Erntefest für Kinder am 24. September von 9:30 bis 15:30 Uhr**

Zu einem Interkulturellen Erntefest sind die Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren in die Gemeinde herzlich eingeladen. Dieses Mal geht das Thema Rund um die Kartoffel. Zu Beginn ist eine Besinnung über das Erntedankfest vorgesehen, das am Sonntag in unserer Gemeinde gefeiert wird. Gemeinsam werden die Kinder auch singen. Sie werden sich dann in mehreren Aktionen mit den Kartoffeln beschäftigen. Da geht es zunächst darum, zu erfahren, woher die Kartoffel kommt, seit wann sie in Deutschland zu den Grundnahrungsmitteln gehört und um die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten, von Pellkartoffeln bis zu Kartoffelstärke. Die Kinder werden in Gruppen Produkte herstellen. Möglich sind Kartoffelpuffer ebenso wie eine schmackhafte Kartoffelsuppe. Natürlich gehören dann eine gemeinsame Mahlzeit, Malen, Zeichnen und Spielen zum Programm. In einer abschließenden Runde kommen dann die Eltern der Kinder hinzu, um zu sehen, was beim Interkulturellen Erntefest entstanden ist. Michael Richter wird durch ein Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt. Zu der Veranstaltung sind Kinder mit und ohne Migrationshintergrund herzlich willkommen. Sie wird von der Landeshauptstadt Schwerin, Fachstelle Integration, im Rahmen des Projekts Pluralität im Interkulturellen Dialog gefördert. **Anmeldungen bei Michael Richter 0152 34516506.**



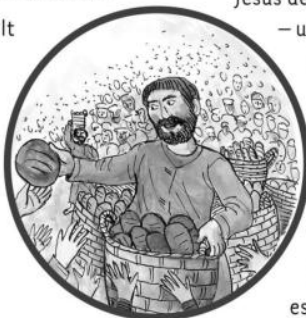


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



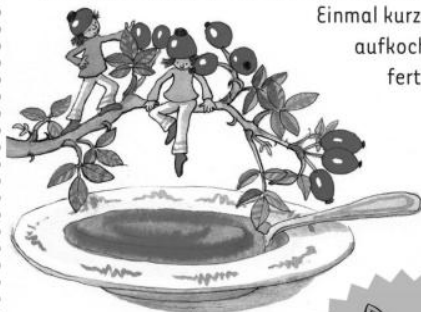
## Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

## Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)







**Bilder Familien-Sommer-Freizeit**

